

**Gemäß § 6 der Trinkwasserverordnung in der Fassung BGBl. II Nr. 362/2017 informieren wir Sie über die Ergebnisse der letzten Trinkwasseranalysen:**

|                      | Eigenwasser der Stadtgemeinde Neulengbach  | Zukauf EVN-Wasser   |   |   |  |
|----------------------|--|---|---|---|--|
|                      | <b>WVA Neulengbach – Tausendblum + EVN-Wasser (WL-427)</b><br>(Ortsnetze KG Neulengbach, Haag, Großweinberg, Almersberg, St. Christophen, Tausendblum, Ollersbach und Raipoltenbach) | <b>WVA Emmersdorf (WL-1113)</b><br>(Ortsnetz KG Emmersdorf) | <b>WVA Markersdorf (WL-1114)</b><br>(Ortsnetz KG Markersdorf) | <b>WVA Inprugg (WL-1115)</b><br>(Ortsnetz KG Inprugg) | <b>Grenz- bzw. Richtwert gemäß Trinkwasserverordnung</b> |
| Datum der Probenahme | 17.04.2024   | 24.10.2023  | 24.10.2023  | 24.10.2023  |  |
| PH-Wert              | 7,3  | 7,6   | 7,6   | 7,7   | <b>6,5 - 9,5</b>   |
| Gesamthärte °dH      | 16,7   | 12,5  | 12,1  | 12,3  |  |
| Karbonathärte °dH    | 14,6   | 11,2  | 10,9  | 11,0  |  |
| Nitrat mg/l          | 15   | 8,5   | 8,1   | 8,5   | <b>50</b>  |
| Chlorid mg/l         | 49   | 18  | 17  | 18  | <b>200</b>   |
| Sulfat mg/l          | 42   | 28  | 28  | 28  | <b>250</b>   |
| Kalium (K) mg/l      | 4,0  | 3,2   | 3,0   | 2,9   | <b>50</b>  |
| Calcium (Ca) mg/l    | 96   | 64  | 61  | 63  | <b>400</b>   |
| Magnesium (Mg) mg/l  | 14   | 15  | 15  | 15  | <b>150</b>   |
| Natrium (Na) mg/l    | 28   | 14  | 13  | 13  | <b>200</b>   |

### Ortsnetz Tausendblum:

Beim untersuchten Trinkwasser handelt es sich um physikalisch unauffälliges, hartes Wasser ohne Zeichen hygienisch bedenklicher Verunreinigungen im chemischen Routinebefund.

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die Untersuchung auf leichtflüchtige halogenierte aliphatische Kohlenwasserstoffe ergab einen

Seite - 1

Gehalt an Tetrachlorethen von 0,10 µg/l. Alle anderen halogenierten Kohlenwasserstoffgehalte lagen unter der jeweiligen Bestimmungsgrenze.

Die Untersuchung auf Benzo(a)pyren, Benzol und Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) ergab unter der jeweiligen Bestimmungsgrenze liegende Gehalte.

Die Untersuchung des Wassers auf Bromat, Fluorid, Cyanid, Aluminium, Antimon, Arsen, Barium, Blei, Bor, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Selen, Silber, Zink und Uran ergab durchwegs Werte die unter den jeweiligen Richtzahlen bzw. zulässigen Höchstkonzentrationen liegen.

**Ergebnis der Untersuchung auf Pestizide, relevante und nichtrelevante Metaboliten gemäß Anhang I, Teil B, der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001 i.d.g.F.):**

Chloridazon-Desphenyl ist qualitativ nachweisbar (der Gehalt liegt über der Nachweisgrenze von 0,025 µg/l und unter der Bestimmungsgrenze von 0,05 µg/l). Der Aktionswert von 3,0 µg/l gemäß Erlass BMG-75210/0010-II/B/13/2010 des Bundesministeriums für Gesundheit vom 26.11.2010 i.d.g.F. ist somit eingehalten.

Chloridazon-Methyldesphenyl ist qualitativ nachweisbar (der Gehalt liegt über der Nachweisgrenze von 0,010 µg/l und unter der Bestimmungsgrenze von 0,025 µg/l). Der Aktionswert von 3,0 µg/l gemäß Erlass BMG-75210/0010-II/B/13/2010 des Bundesministeriums für Gesundheit vom 26.11.2010 i.d.g.F. ist somit eingehalten.

Die Gehalte aller anderen untersuchten Wirkstoffe und Metaboliten lagen unter der jeweiligen Nachweisgrenze und somit unter den in der Trinkwasserverordnung angeführten Grenzwerten.

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen. Pseudomonas aeruginosa und Clostridium perfringens waren nicht nachweisbar.

**Ortsnetz Neulengbach, St. Christophen, Haag und Ollersbach:**

Die bakteriologischen Untersuchungen ergaben niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

**WVA Emmersdorf, Markersdorf, Inprugg (Zukauf EVN-Wasser):**

Beim untersuchten Trinkwasser handelt es sich um physikalisch unauffälliges Wasser mittlerer Härte ohne Zeichen hygienisch bedenklicher Verunreinigungen im chemischen Routinebefund. Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Der Bürgermeister:

Jürgen Rummel



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:  
[www.signaturpruefung.gv.at](http://www.signaturpruefung.gv.at) bzw. [www.neulengbach.gv.at](http://www.neulengbach.gv.at)